

Russland und China haben der gemeinsamen Entwicklung des eurasischen Projekts, das die Möglichkeit einer für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit bietet, stets höchste Priorität eingeräumt. Im Rahmen der Konsolidierung der Eckpunkte dieses Projekts arbeiten beide Seiten aktiv daran, die Eurasische Wirtschaftsunion und die Belt and Road-Initiative miteinander zu verbinden, um das Projekt vorantreiben zu können.

Die gemeinsame Entwicklung von Integrationsinitiativen, die heute besteht, hängt von den tiefgreifenden wirtschaftlichen Anforderungen der teilnehmenden Länder ab. Die Aufgabe dieses Verknüpfungsprozesses besteht darin, „zwei Zivilisationsregionen miteinander zu verbinden“, so der russische Außenminister Sergej Lawrow, der wiederholt betont hat, dass die Verbindung zwischen der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAEU) und der Initiative besteht. Die BRI-Straße und der BRI-Gürtel werden den Grundstein für die Bildung eines neuen eurasischen geopolitischen Raums legen, der ausnahmslos allen Ländern und Integrationsbündnissen offen steht.

Praktische Zusammenarbeit zwischen „BRI“ und „EAEU“

Die Zusammenarbeit zwischen China und Russland in diesem Bereich hat zu einer Reihe praktischer Ergebnisse geführt, beispielsweise die Eurasische Auslandspartnerschaftsinitiative, die der russische und der chinesische Präsident hervorgehoben haben und die mit ihrer Idee einer größeren eurasischen Partnerschaft übereinstimmt. Ende 2019 unterzeichneten Russland und China auf dem Internationalen Wirtschaftsforum in Sankt Petersburg ein neues Abkommen über den Informationsaustausch über Waren und Fahrzeuge, die am internationalen Verkehr über die Zollgrenzen der Eurasischen Wirtschaftsunion und der Volksrepublik China teilnehmen. Die Eurasische Wirtschaftsunion und China erhöhen damit die Attraktivität des Transits durch die Gebiete der Unterzeichner des Abkommens.

In diesem Jahr trat das Abkommen über Handels- und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Eurasischen Wirtschaftsunion und China in Kraft, da das Abkommen einen rechtlichen Rahmen für die weitere Interaktion in einer Vielzahl von Fragen schafft. Ziel ist es, die Wirksamkeit der Regulierungsgesetze zu erhöhen, Handelsverfahren zu vereinfachen, Hindernisse abzubauen und die Zusammenarbeit in einer Vielzahl von Fragen zu entwickeln, was effektiv bedeutet, die Grundlage für die Einrichtung eines von der traditionellen amerikanischen Hegemonie unabhängigen Systems des Handelsaustauschs zu legen.

Der gegenseitige Handel nahm in den letzten Jahren zu, da der Handel zwischen den EEU-Ländern nach China ab Ende 2018 um 23% auf 126,3 Milliarden Dollar zunahm und die Exporte der Union nach China um 39% zunahmen. 8% des Außenhandelsvolumens der Unionsländer. Vorläufige Daten zeigen, dass das gesamte Handelsvolumen der EEU-Länder im Jahr 2019 zwar zurückging, der gegenseitige Handel mit China jedoch um 5% auf 132,5 Mrd. USD zunahm, wobei die Exporte um 4% und die Importe um 5% zunahmen. China macht nun 18,1 Prozent des Außenhandels des Blocks aus. Es besteht noch großes Potenzial für die Weiterentwicklung des gegenseitigen Handels. Die EEU-Länder sind auch daran interessiert, eine groß angelegte Investitionszusammenarbeit mit China zu entwickeln und gemeinsame Initiativen im Bereich der Projekte der industriellen Zusammenarbeit sowie im Bereich der Verknüpfung von Forschung, Technologien und Innovationen umzusetzen.

Perspektiven für die Zusammenarbeit in der Arktis

Russland und China haben in den letzten Jahren ihrer gemeinsamen Zusammenarbeit in der Arktis viel Aufmerksamkeit gewidmet. Zu den vorrangigen Interaktionsbereichen gehören die Nutzung von Schifffahrtsrouten, die Entwicklung von Ressourcen, der Tourismus, die Polarforschung und der Umweltschutz. Die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen Russland und China in der Arktisfrage ist von großer Bedeutung, da sie angesichts der amerikanischen Unnachgiebigkeit auf globaler wirtschaftlicher Ebene eine wirksame Waffe darstellt, da dies im Falle des Erfolgs des russisch-chinesischen Projekts in der Arktis die Verknüpfungsprojekte beschleunigen würde. Es wird das Tempo der Integration anderer Länder im Rahmen dieser Projekte beschleunigen, die nicht nur an den Grenzen des direkten wirtschaftlichen Nutzens, sondern auch der Strategie stehen bleiben.

Die Entwicklung der Schifffahrt entlang der Eismeerroute (NSR) wird zwischen beiden Seiten zunehmend diskutiert. Der russische Präsident Wladimir Putin bekräftigte kürzlich: Russland glaubt an die Aussichten, eine globale wettbewerbsfähige Straße zwischen Europa und Asien zu schaffen, und betonte, dass diese Straße „durch die Verbindung der Eismeerstraße und des Seeabschnitts der neuen chinesischen Seidenstraßeninitiative“ geschaffen werden kann, und verwies auch auf die Bedeutung der Route der möglichen „Arktis, Sibirien, Asien“, von der Russland hofft, dass sie die Häfen der Eismeerroute, des Pazifischen Ozeans und des Indischen Ozeans verbindet, eine Straße, die in den Medien kaum Beachtung findet, obwohl sie einen starken Schlag für die von Washington dominierte südliche Handelsroute darstellt (Durch gemeinsame Allianzen mit den Ländern der Region gegenüber China sowie durch eine Reihe von Krisenherden in den an den Pazifik und den Indischen Ozean angrenzenden Ländern.

Russland betrachtet China als einen entscheidenden Partner bei der Nutzung arktischer Seewege. Einerseits können chinesische Unternehmen in große Projekte investieren, technologische Lösungen liefern und Ingenieur- und Bauarbeiten durchführen. Andererseits sind chinesische Unternehmen sehr an der Navigation entlang der „Eismeerroute“ entlang der Route zwischen China und Europa interessiert, sofern die erforderliche Infrastruktur und die erforderlichen Bedingungen vorliegen. Es bestehen günstige Bedingungen, und es gibt zahlreiche Möglichkeiten, einen Frachtverkehr aufzubauen. China baut aktiv Eisbrecher und Schiffe, die für den Betrieb unter arktischen Bedingungen geeignet sind. Medienberichten zufolge plant China den Bau eigener Eisbrecher mit Atomtrieb.

Übersetzung LZ: [أوراسيا وتشبيك المنطقتين الحضاريتين](#)